

Internationale Frühjahrsakademie

„Beteiligungsorientierte Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten / Menschenrechten“

25. März bis 2. April 2008 in Berlin

Herzlichen Dank für die ausgezeichnete „Schulleiter-Akademie“!
Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, deren Ideen Eingang in den Alltag finden werden und die so dazu beitragen kann, Kinder- und Menschenrechte besser zu verankern.
(Antwort aus schriftlicher Endbefragung)

Ich fahre nach Hause mit vollem Kopf von Gedanken und Ideen.
Bin ganz begeistert von der Akademie und bedanke mich herzlich für die perfekte Gestaltung dieser Tage. Ich freue mich auch an meinen Freundschaften, die im Prozess der Zusammenarbeit entstanden sind.
(Antwort aus schriftlicher Endbefragung)

Auftraggeberin
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe); Mathias Berner

Auftragnehmerin
Dipl.-Psych. Kirsten Schroeter (Hamburg)

Inhaltsverzeichnis

1 Ziele der Evaluation und Fragestellung	3
2 Wahl der Untersuchungsmethoden und Design	5
3 Durchführung	6
3.1 <i>Schriftliche Kurzbefragung im Rahmen eines Evaluations-Workshops</i>	6
3.2 <i>Schriftliche Endbefragung.....</i>	7
4 Ergebnisse.....	8
4.1 <i>Ergebnisse der schriftlichen Kurzbefragung.....</i>	8
4.2 <i>Ergebnisse der schriftlichen Endbefragung.....</i>	14
4.2.1 <i>Quantitative Ergebnisse</i>	14
4.2.2 <i>Qualitative Ergebnisse</i>	18
5 Interpretationen der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	24
5.1 <i>Schriftliche Kurzbefragung.....</i>	24
5.2 <i>Schriftliche Endbefragung.....</i>	24
6 Zusammenfassung mit Bezug auf die Ziele der Evaluation	28

1 Ziele der Evaluation und Fragestellung

Die Ziele für die Evaluation der Internationalen Frühjahrsakademie „Beteiligungsorientierte Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten / Menschenrechten“ wurden aus den Gesamtzielsetzungen der Auftraggeberin für die Akademie abgeleitet (Abb. 1).

- Die Teilnehmenden sind informiert zum Thema „Beteiligungsorientierte Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten / Menschenrechten“ – vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus dem BLK-Programm „Demokratie lernen & leben“.
- Die Teilnehmenden sind motiviert, das Thema „Beteiligungsorientierte Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten / Menschenrechten“ in ihrer pädagogischen Praxis weiterzuverfolgen.
- Die Teilnehmenden sind qualifiziert, das Thema „Beteiligungsorientierte Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten / Menschenrechten“ in ihrer pädagogischen Praxis wirksam weiterzuverfolgen.
- Durch den Dialog zwischen den Teilnehmenden der Akademie sind sowohl ukrainische, russische wie auch deutsche Erfahrungen im Bereich der beteiligungsorientierten Schulentwicklung sichtbar geworden.
- Die Resonanz der deutschen, russischen und ukrainischen Schulleiter/-innen hinsichtlich Erfahrungen und „best practise“ aus dem BLK-Programm „Demokratie lernen & leben“ vor dem Hintergrund differenter politischer Ausgangslagen und unterschiedlicher Schul(entwicklungs)kulturen ist wahrgenommen worden.
- Die Teilnehmenden haben am Ende der Akademie konkrete Ziele & Maßnahmen für Back-home-Projekte geplant, in Kleingruppen reflektiert und präsentiert.
- Die Teilnehmenden haben 12 Monate nach der Akademie konkrete Projekte umgesetzt, schulintern sowie mit anderen Akademie-Teilnehmenden reflektiert und darüber öffentlich – mindestens im Kreis der Teilnehmenden der Akademie – berichtet.

Abb. 1: Ziele der DeGeDe für die Internationale Frühjahrsakademie 2008

Auf dieser Basis wurden die Evaluationsziele wie folgt konkretisiert (Abb. 2):

- Die Evaluation trifft Aussagen und liefert Ergebnisse zu:
- a) der Eignung der Akademieform und der Inhalte als Erfahrungszugang und Transferbereiter bezüglich Inhalten der beteiligungsorientierten Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten / Menschenrechten.
 - b) der Wahrnehmung der unterschiedlichen Akademiesequenzen aus Sicht der Teilnehmenden hinsichtlich Kompetenzzuwachs, Unterstützung der eigenen Tätigkeit, Resonanz vor dem Hintergrund differenter politischer Ausgangslagen und (Schul)Entwicklungskulturen.
 - c) Perspektiven einer mittel- und osteuropäischen Netzwerkarbeit hinsichtlich Formen und Inhalten der Zusammenarbeit.
 - d) Unterstützungsbedürfnissen der Teilnehmenden für den Transfer des Gelernten sowie ggf. zur Frage, inwiefern die Umsetzung der geplanten Back-home-Projekte gelingt und welche Unterstützungs- bzw. Hinderungsfaktoren dabei zu beachten sind.

Abb. 2: Evaluationsziele für die Internationale Frühjahrsakademie 2008

Eine ggf. durchzuführende Evaluation der Phase nach der Akademie (Follow-up) wird darüber hinaus folgende Fragen untersuchen (Abb. 3):

- Welche Unterstützungsformen werden von den Teilnehmenden angefragt für
 - wirksame Projektbegleitung back-home?
 - wirksame Lernpartnerschaftsbildung und -erhaltung?
 - eine ertragreiche Schulpartnerschaftsbildung?
- Welche (angebotenen) Follow-up-Unterstützungsformen sind wirksam gemäß den Projektzielen?
- Welche Perspektiven bieten sich für eine weitere mittel- und osteuropäische Netzwerkarbeit auf dem Gebiet des schulischen Demokratielernens?

Abb. 3: Fragen für eine Follow-up-Evaluation der Internationalen Frühjahrsakademie 2008

Aus den genannten Zielen für die Evaluation wurden folgende Fragestellungen abgeleitet:

Wie nehmen die Teilnehmenden (vor dem Hintergrund verschiedener Herkunftsländer und vermutlich heterogener inhaltlicher Vorerfahrungen und -kenntnisse) die einzelnen Programmsequenzen der Internationalen Frühjahrsakademie wahr hinsichtlich

- der Relevanz für den eigenen Kontext.
- des eigenen Kompetenzzuwachses.
- der Unterstützung der eigenen beruflichen Tätigkeit.
- der Reflexions- und Handlungsoptionen für den der Akademie folgenden Alltag.
- der eigenen Motivation zur Beteiligung an einem länderübergreifenden Netzwerk.

2 Wahl der Untersuchungsmethoden und Design

Um die genannten Evaluationsfragestellungen zu beantworten, wurden in Absprache mit der Auftraggeberin die im Folgenden dargestellten Untersuchungsmethoden gewählt (Tab. 1).

Dabei waren folgende Kriterien ausschlaggebend:

- Angemessenheit der Methode zur Beantwortung der Teilfragestellung,
- Effektivität der Datensammlung und -erfassung sowie
- aktive Einbeziehung der Teilnehmenden in die Evaluation.

Letzteres entstammte auch dem Wunsch, das Thema „Beteiligungsorientierung“, das inhaltlich im Fokus stand, so weit wie möglich in der Evaluationsgestaltung umzusetzen. Es resultierte das folgende Untersuchungsdesign für die Evaluation der Frühjahrsakademie:

Untersuchungsgegenstand	Untersuchungsmethode
Ziele der Teilnehmenden hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzzuwachs - der Professionalisierung und Unterstützung der eigenen Tätigkeit - Alltagsveränderung - Netzwerkbildung und -arbeit 	Schriftliche Kurzbefragung im Rahmen eines Workshops mit der Auftragnehmerin, in dem u.a. Kriterien für die Zielformulierung vorgestellt und diskutiert werden
Wahrnehmung der Programmsequenzen der Internationalen Frühjahrsakademie <ul style="list-style-type: none"> - hinsichtlich der Verwirklichung der je individuellen Zielstellungen für die Akademie - hinsichtlich der Relevanz für den eigenen Arbeitskontext - hinsichtlich des eigenen Kompetenzzuwachses - hinsichtlich der Unterstützung der eigenen Tätigkeit (Verwertbarkeitseinschätzung) - hinsichtlich der eigenen Motivation zur Beteiligung an einem länderübergreifenden Netzwerk - in Bezug auf die Wahrnehmung von Reflexions- und Handlungsoptionen im der Akademie 	Schriftliche Befragung der Teilnehmenden am Ende der Akademie

Tab. 1: Untersuchungsdesign

Alle Untersuchungsmethoden wurden auf die Internationale Frühjahrsakademie zugeschnitten entwickelt und mit der Auftraggeberin rückgekoppelt.

3 Durchführung

Im Folgenden wird der Einsatz der einzelnen Untersuchungsmethoden dargestellt.

3.1 Schriftliche Kurzbefragung im Rahmen eines Evaluations-Workshops

Nach dem ersten inhaltlichen Einstieg in das Akademieprogramm (Gespräch zwischen Prof. Dr. Krappmann und Mathias Berner) am ersten Abend sowie einer ersten Sequenz zum näheren Kennenlernen der Teilnehmenden am folgenden Morgen führte die Auftragnehmerin einen Workshop mit allen Teilnehmenden durch (Dauer: etwa 1,5 Stunden). Ziele dieses Workshops waren, die Teilnehmenden:

- über die Evaluationsziele zu informieren,
- mit den grundlegenden Schritten einer Evaluation und ihren Herausforderungen vertraut zu machen,
- für die Teilnahme an der Akademie-Evaluation zu motivieren.

Darüber hinaus wurden Kriterien für evaluierbare Ziele vorgestellt – dies diente als methodische Vorbereitung für die Erhebung der individuellen Zielstellungen der Teilnehmenden für die Akademie. Die Teilnehmenden erhielten daher am Ende dieses Workshops den Kurzfragebogen zu ihren persönlichen Zielsetzungen für die Akademie (vgl. Anhang 1). Sie wurden zu folgenden Bereichen befragt (Tab. 2):

Zielbereiche	Fragestellungen
<i>Kompetenz-Ziele</i>	<i>Was genau wollen Sie hier lernen, worin Ihre Kompetenzen erweitern? Was genau können Sie nach der Akademie mehr, besser?</i>
<i>Ziele zur Unterstützung Ihrer eigenen Arbeit</i>	<i>Welchen Einfluss soll die Akademie auf Ihre Arbeit haben, was soll sich danach verändern? Wie sieht die Veränderung aus, woran (an was, an wem) merken Sie, dass sich etwas verändert hat?</i>
<i>Inhaltliche Ziele</i>	<i>Welche Inhalte aus dem Programm der Frühjahrsakademie sind für Sie besonders bedeutend für die eigene Tätigkeit? In welchem Bereich Ihrer Tätigkeit planen Sie mit diesen Inhalten zu arbeiten? Wer sind Ihre Zielgruppen?</i>
<i>Ziele bezüglich Kontakt und Netzwerkarbeit</i>	<i>Mit wem wollen Sie sich unbedingt austauschen? Mit wem längerfristige Kontakte knüpfen? Wie sieht nach Ihren Wünschen der Kontakt / die Zusammenarbeit ein halbes Jahr nach Ende der Frühjahrsakademie aus?</i>

Tab. 2: Zielbereiche und Fragestellungen des Kurzfragebogens

Der Fragebogen wurde von der Auftragnehmerin ausgegeben, die Teilnehmenden bearbeiteten diesen danach selbsttätig (Dauer ca. 20 Minuten). Nach der Abgabe des Kurzfragebogens durch die Teilnehmenden wurde dieser kopiert, ein Exemplar erhielten die Teilnehmenden zurück, die Kopien der Fragebögen wurden der Auftragnehmerin zur Verfügung gestellt.

Die Kurzbefragung war also mit doppelter Blickrichtung konzipiert: Mit dem Vergegenwärtigen der persönlichen Zielsetzungen sollte bei den Teilnehmenden noch einmal eine Fokussierung auf ihren eigenen Bedarf erfolgen und damit ggf. eine zielbezogenere Nutzung der Fortbildungsangebote im Rahmen der Internationalen Frühjahrsakademie. Zum anderen sollte die Befragung Auskunft über die Inhalte und die Heterogenität der Zielsetzungen der Teilnehmenden geben, um die Passung des Angebots nicht nur über eine Endbefragung, sondern auch auf der Grundlage der mitgebrachten Bedarfe der Teilnehmenden beurteilen zu können.

3.2 Schriftliche Endbefragung

Der Fragebogen zur Gesamteinschätzung der Internationalen Frühjahrsakademie (vgl. Anhang 2) wurde den Teilnehmenden am letzten Tag der Akademie nach einer Instruktion durch den Moderator ausgehändigt. Die Teilnehmenden bearbeiteten den Fragebogen anschließend selbsttätig und übergaben ihn nach der Beantwortung der Fragen wieder dem Moderator.

Die schriftliche Endbefragung verfolgt das Ziel, Einschätzungen der Teilnehmenden zu allen Inhaltsbereichen der Akademie abzubilden; die Teilnehmenden wurden dabei instruiert, die Einschätzungen auf der Grundlage ihrer in den schriftlichen Kurzbefragungen festgehaltenen persönlichen Zielsetzungen abzugeben, auf diese war außerdem explizit an einer Stelle Bezug zu nehmen.

Die schriftliche Endbefragung liefert Aussagen der Teilnehmenden zu folgenden Bereichen:

- a) Vorkenntnisse und -erfahrungen der Teilnehmenden zu Themen der Frühjahrsakademie
- b) Einschätzungen der Teilnehmenden zu den einzelnen inhaltlichen Bestandteilen der Akademie jeweils hinsichtlich der Themen:
 - Bedeutung für die eigene Tätigkeit
 - Erweiterung von Kenntnissen zum Thema aufgrund der Akademie
 - Nützlichkeit der vorgestellten Materialien und Methoden
 - Lernkultur
 - Interesse an weiteren Fortbildungen zum Thema
- c) Einschätzungen der Teilnehmenden zu weiteren inhaltlichen Bestandteilen der Akademie:
 - Einschätzung zur Einheit „Rückblick, Zusammenbinden, individuelle Planung“
- d) Einschätzungen zur Moderation der Frühjahrsakademie
- e) Differenzierte Einschätzung individueller Zielerreichung mit Bezug auf die in der Kurzbefragung zu Beginn der Akademie formulierten persönlichen Ziele
- f) Einschätzungen der Teilnehmenden zu organisatorischen / sonstigen Aspekten der Frühjahrsakademie

4 Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der schriftlichen Kurzbefragung sowie der schriftlichen Endbefragung dargestellt. Die Interpretation der Ergebnisse erfolgt in Abschnitt 5.

4.1 Ergebnisse der schriftlichen Kurzbefragung

a) Ergebnisse zur Frage der Kompetenzziele

Darstellung der Einzelaussagen der Teilnehmenden (N=22¹)

Kompetenzen entwickeln in:

- Zielstellung und Evaluation (Selbstevaluation)
- Methoden, Techniken der Entwicklung der (Selbst-)Evaluation der Gruppenarbeit bei Schülern
- Wie kann man Meinungspluralismus, Konfliktvermeidung, Konfliktlösung im Unterricht bei den Schülern erzielen (Spiele, Trainings, Unterrichtsbeispiele)

Leitungskompetenz erweitern: Partizipierendes Leiten, Menschenrechte wahren > demokratisch sprechen und handeln > Vorbildfunktion; Menschenrechte/Kinderrechte wahren helfen im alltäglichen Handeln (über Projekte hinaus!) > Erzeugen von Haltungsveränderungen bei Lehrer/innen und Schüler/innen

Ich möchte mich mit den Kollegen aus Deutschland, Russland und der Ukraine über partizipative Schulentwicklung unterhalten; neue Prinzipien der Entwicklung der Schule auf der Basis von Kinder- und Menschenrechten bekommen; neue Kontakte mit Kollegen aus allen Ländern knüpfen

Vertieftes Verständnis von beteiligungsorientierter Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten entwickeln; durch den Dialog zwischen den Teilnehmenden der Akademie Erfahrungen sammeln; Nach der Akademie einen Projekttag oder Projektwoche in der Schule machen, eine Präsentation der interessanten Inhalte der Akademie meinen Kollegen zeigen

Konkrete Methoden der Schülerbeteiligung kennen lernen; konkrete Institutionen der Schülerbeteiligung an anderen Systemen kennen lernen; Hindernisse und ihre erfolgreiche Beseitigung kennen lernen in Bezug auf Zugang zu Menschen- und Kinderrechten

Evaluationsverfahren in der Schule; Methoden/Verfahren zu gemeinsamer Schulentwicklung > Einbindung von Schüler/innen, Eltern und Kollegium

Ich will Inhalte der Frühjahrsakademie kennen. Ich will die Vorlesungen hören. Ich will wissen, was man in Deutschland über das Thema Kinderrechte & Menschenrechte denkt. Welche Rechte haben deutsche Kinder in der Schule, im Hof, in der Straße, bei der Familie? Ich will auch meine Aussprache beherrschen, da ich in der Ukraine keine Möglichkeit habe, mit Deutschen zu sprechen.

Kinderrechte in der Schule – wie kann man das realisieren? Internationale Projekte (Erfahrungen und Informationen)

Wir wollen unsere Kompetenz in der Frage der Kinderrechte erhöhen, und ihre Erfahrungen und Kompetenzen übernehmen; die von uns gestellten Aufgaben in Fragen der Kinderrechte und der ökologischen Sicherheit werden wir vertiefen und verbreitern.

¹ Nicht von allen Teilnehmenden liegen Kurzfragebogen und Abschlussbogen vor: Insgesamt wurden 22 Kurzfragebögen und 19 Endfragebögen ausgefüllt. Die Teilnehmenden waren gebeten worden, auf beide Bögen einen selbst erdachten Code zu verzeichnen, so das Eingangs- und Endbefragung für die Auswertung miteinander in Bezug gesetzt werden können – dies war bei 18 Bögen möglich. Aus der Tatsache, dass einigen Formulierungen in den Bögen anzumerken ist, dass einige Teilnehmende sprachlich im Deutschen nicht sehr sicher waren, lässt sich vermuten, dass sprachliche Unsicherheit / Überforderung der Grund für das Nicht-Ausfüllen der Endfragebögen darstellt.

Wir wollen unsere Kompetenz in den Fragen der Kinderrechte erhöhen und verbreitern. Mit großem Interesse möchten wir Ihre Erfahrung und Ihre Kompetenz übernehmen. Die von uns schon gestellten Aufgaben in Fragen der Kinderrechte und in Fragen der ökologischen Sicherheit werden wir vertiefen und verbreitern.

Informationen über die Probleme und Risiken, die beim Kinderrechtsschutz und in der schulischen Ausbildung entstehen, aus „erster Hand“ zu bekommen; ein Kontaktnetz zusammen stellen; sich über die Maßnahmen beim Schutz der Kinderrechte in Deutschland zu informieren

Im Prozess unserer Mitarbeit möchte ich mehr über diese Organisation wissen. Die bürgerliche Ausbildung in der demokratischen Gesellschaft auf der Basis von Kinderrechten und Menschenrechten.

Informationen über die Zusammenarbeit der Schulen, der DeGeDe und der öffentlichen Institutionen im Bereich des Kinderrechtsschutzes bekommen

Ich will lernen, wie der Schutz von Kinderrechten funktioniert. Ich glaube, nach der Akademie kann ich meine Ziele konkreter bestimmen.

Ich möchte meine Methodenkompetenz erweitern, konkret bezogen auf Beteiligungsorientierung (d.h. in meinem Fall Schülerorientierung), weitere möglichst effektive Umsetzungsformen kennen lernen und in Bezug auf den Inhalt Kinder- und Menschenrechte: ganz konkrete, erprobte, effektive, schülerorientierte, realistische Methoden möglichst mit aufbereitetem Material kennen lernen

Ich will lernen, wie Konflikte zwischen Schülern gelöst werden und wie man dabei helfen kann; ich will meine Kompetenz in Schülermitverwaltung erweitern; nach der Akademie kann ich besser das Projekt „Parlamentarische Republik Lingua“ an meiner Schule mitleiten

Meine persönliche Kompetenz im Bereich der Menschen- und Kinderrechte erweitern; die SMART-Analyse in meiner wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeit gebrauchen

Besonders wichtig und interessant ist für mich die Arbeit mit physisch und psychisch behinderten Kindern. Vor allem interessiert mich besonders die Frage: Wie oder auf welche Weise werden solche Kinder behandelt und sozialisiert sowie wie verläuft der Lehr- und Erziehungsprozess in der Arbeit mit solchen Kindern

An welchen Problemen arbeiten heutzutage in Deutschland auf dem Gebiet der Erziehungswissenschaft

Ich möchte erlernen, wie man die Projekte (nach dem Beispiel der Akademie) organisieren, durchführen und evaluieren kann. Die Akademie selbst als Fortbildungsform ist interessant für mich.

Ich bin Deutschlehrerin und möchte neue Moderationstechniken kennen lernen. Als Schulkonrektorin möchte ich Kompetenzen auf der Basis von Kinderrechten erweitern.

Als Deutschlehrerin und Multiplikatorin möchte ich neue Moderationstechniken (Evaluation, Einstieg, Kennenlernen...) kennen lernen und in meiner Arbeit anwenden.

b) Ergebnisse zur Frage der Ziele zur Unterstützung der eigenen Arbeit

Wir haben und wollen neue Ideen aus der Akademie im Schulprozess realisieren

Freundliche Verhältnisse mit anderen Schulen; Ich möchte die Mitglieder des Kurs Kinder- und Menschenrechte lernen sie auch in den Rechtsstunden in meiner Schule.

Impulse für die weitere praktische Tätigkeit bekommen und im Unterricht in der Schule umsetzen; am internationalen Projekt „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ teilnehmen und eine Partnerschule in Deutschland finden; Unterrichtsmaterialien erarbeiten; Ideen bekommen und sie weiter entwickeln

Neue Kenntnisse zum Thema Kinderrechte bekommen; Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, um zusammen Projekte zu machen.

Erfahrungen über die Maßnahmen und Projekte zum Kinderrechtsschutz bekommen

Überarbeitungshilfe beim Evaluationskonzept für den Klassenrat (Demokratie lernen & leben > Demokratisch sprechen und handeln); Netzwerk konkret unterstützen (NDR-Projekt, Austauschprojekt, Interkulturelle Erziehung / li, Selbstwirksamkeit fördern / Klosterschule...)

Ich hoffe, dass ich von der Akademie Materialien bekomme, die ich danach verwenden kann, um mit den Kindern und Kollegen aus meiner Region über das Thema zu diskutieren und irgendwelche Projekte durchzuführen

Austausch über Ziele und Leitbilder; größere Sicherheit in der Wahl von Methoden der Beteiligung; Module partizipationsorientierter Schulentwicklung sichern

Meinen eigenen Führungsstil verändern (geduldiger, demokratischer, toleranter)

Unsere Schule steht am Anfang der Schulprogrammentwicklung und der internen Evaluation – hierfür erhoffe ich Anregungen, die in die Arbeit vor Ort einfließen und diese positiv bereichern können

Akademie als Impulsgeber > Veränderungen durch mein (hoffentlich) erweitertes Methodenrepertoire > Schüler lernen motiviert mit den neuen Methoden (hoffentlich ohne Veränderung), können aber inhaltlich Kinderrechte benennen, einordnen und sich eine eigene Meinung dazu bilden (Veränderung).

Meine Teilnahme an der Akademie wird (so hoffe ich) meine Sprachkenntnisse verbessern (weniger Angst vor der Kommunikation) und für mich und meine Schule neue Kontakte knüpfen und eventuell eine Partnerschule in Deutschland finden

Die erworbenen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten in meiner Doktorarbeit gebrauchen; das pädagogische Experiment an der Fremdsprachenfakultät durchführen (Thema: Einhaltung der Menschenrechte); abhängig von den Ergebnissen des Experiments die weitere Arbeit gestalten

Ich möchte meine menschlichen Eigenschaften weiter entwickeln und hoffe, dass die Arbeit an der Akademie mit einem guten Anstoß dazu gibt. Ich merke an meinen Kollegen an der Uni, dass meine Verhaltensweisen verändert sind.

Während der Akademie und durch Austausch von Meinungen meiner Kollegen möchte ich neue Erfahrungen bekommen, was hilft, etwas in meiner Arbeit zu ändern.

Wir verstehen, dass diese Probleme nicht nur in unserer Region sondern auch im europäischen Kontakt aktuell sind. Wir begreifen, dass nicht nur wir diese Ziele für uns stellen und darum werden wir sie im Netzkontakt beschließen.

Wir verstehen, dass diese Probleme nicht nur für unsere Region, sondern auch für den europäischen Kontext aktuell sind. Wir begreifen, dass nicht nur wir diese Ziele für uns selbst stellen und darum werden wir sie im Netzkontakt beschließen.

Ich will nach der Akademie nicht nur als Lehrer, sondern auch als Erzieher arbeiten. Ich kann hier viele Kenntnisse bekommen und in meiner Schule die Umfragen der Schüler über die Rechte in der Welt verbringen.

Die erfolgreichen Erfahrungen zum Thema Kinderrechte müssen helfen, mit anderen Augen auf mich selbst, auf meine Tätigkeit zu sehen.

Da an der Akademie sehr erfahrene Schulleiter oder die Mitglieder der Schulleitung teilnehmen, gibt es für mich eine gute Möglichkeit, etwas Nützliches und Wichtiges für meine Berufstätigkeit rauszuholen.

Das Thema der Kinderrechte ist in der Ukraine sowie in ehemaligen sowjetischen Staaten wenig diskutiert und vom Staat nur „auf dem Papier“ und nicht praktisch unterstützt. Ich würde gerne dieses Thema recherchieren, um die gesellschaftliche Diskussion hervorzurufen und die Aufmerksamkeit auf Probleme in diesem Bereich zu lenken.

c) Ergebnisse zur Frage der inhaltlichen Ziele

Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten

Für meine Tätigkeit sind besonders bedeutend: Die Vorlesung „Kinderrechte in der Schule“; Schulbesuche; Möglichkeit, mich zu meiner Arbeit mit Kollegen zu unterhalten; Transferarbeit. Ich plane mit diesen Inhalten in Stunden, Seminaren, mit Kollegen zu arbeiten.

Neue Kenntnisse im Bereich Menschen- und Kinderrechte bekommen und vertiefen, um später ein Netzprojekt zu erarbeiten und durchzuführen (unter den Schülern der Stadt)

Vorhabenplanung und Projektmanagement; Schulbesuche – internationale Projekte mit meinen Schülern realisieren

Kinderrechte in der Schule: Wir planen diese Arbeit in der Lehr- und Erziehungszeit.

Kinderrechte in der Schule: Wir planen diese Arbeit in der Lehr- und Erziehungszeit.

Wie funktioniert es in Deutschland, die demokratischen Prinzipien in der Schulpädagogik zu realisieren? Meine Zielgruppe sind vor allem Eltern und Kinder sowie Schullehrer und Staatsangestellte.

Neue Prinzipien der Entwicklung der Schule auf der Basis von Kinder- und Menschenrechten. Ich möchte themengebundene Diskussionen organisieren und tief miteinander arbeiten.

Erfahrungen in der Arbeit mit körperlich behinderten Kindern sammeln

Beteiligungsorientierte Schulentwicklung: Schulbegleitung / Fortbildung an der Gesamtschule am Heidberg; den Schülerrat demokratisch leiten; Selbstwirksamkeit fördern: Menschenrechte / Kinderrechte wahren im proaktiven Handeln

Schulentwicklungsarbeit auf der Basis von Kinderrechten; Schulbesuche; Projektmanagement

Für mich ist das Thema „Kinderrechte in der Schule“ am interessantesten, weil ich in einer Schule tätig bin.

Andere Schul- und Ausbildungssysteme kennen lernen (Perspektive Schülersicht); Formale und informelle Bausteine des Lernens im Umgang mit Vielfalt diskutieren; Ganzheitliches Lernen in Projekten inhaltlicher Mitbestimmung fördern

Kinderrechte in der Schule; Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten; Schulbesuch; Projekt Menschen- und Kinderrechte weiter entwickeln mit Schülern der Oberstufe

Umsetzung von Schülerbeteiligung > Zielgruppe: Kollegium der Schule zur Weitergabe an die Schüler/innen

Kinderrechte schülerorientiert in den Unterricht integrieren bzw. einen Projekttag zu diesem Thema machen – im Lehrplanrahmen (Sozialkunde) bzw. fächer- und klassenübergreifend; erste Idee: Grundlagen im Sozialkunde-Unterricht legen, mit interessierten Schülern verschiedener Altersstufen handlungsorientiert vertiefen, Produkte schulweit veröffentlichen

Kinderrechte in der Schule und zuhause: Schüler- und Elternversammlungen; Kinderrechte und -pflichten: Schülerdebatten, Besprechungen mit Eltern

Die Erfahrungen aus drei Ländern sammeln, vergleichen, analysieren und in meiner Doktorarbeit widerspiegeln; wissenschaftliche Artikel über die Erfahrungen in Deutschland, Ukraine und Russland veröffentlichen (wichtig für Habilitation)

Problem der Behinderten; Problem der „sozialen“ Waisen

Kinderrechte, Menschenrechte

Ich möchte gerne die gewonnenen Erfahrungen in meiner Arbeit mit den Studenten umsetzen

Meine Zielgruppe sind zukünftige Lehrerinnen

d) Ergebnisse zur Frage der Ziele bezüglich Kontakt und Netzwerkarbeit

Weitere Zusammenarbeit entwickeln

Meine Schule will mit deutschen Schulen zusammen arbeiten. Und in Zukunft kann meine Schule mit der Ausstellung „Das Tagebuch von Anne Frank“ in Deutschland fahren, das deutsche Volk erfährt diese Geschichte. Die Schule lernt tief das Schaffen von Puschkin, und ich denke, dass es auch hier einige Schulen gibt, die auch dies lernen.

Erfahrungen austauschen

Wir möchten längerfristige Kontakte mit den deutschen Lehrern knüpfen. Das sehe ich wie ein E-Mail-Wechsel mit dem Austausch der Projekte.

Wir möchten längerfristige Kontakte mit deutschen Lehrern knüpfen. Das sehe ich wie ein E-Mail-Wechsel mit dem Austausch der Projekte.

Mit allen Kollegen, die an der Akademie teilnehmen; Die Zusammenarbeit kann in verschiedensten Formen gestaltet werden: Informationsaustausch über die Leistungen in Ihren Schulen, Berichterstattung, Zusammenarbeit z.B. an meinen journalistischen Recherchen, Teilnahme an meinen Reportagen, usw.

Im Prozess unserer Mitarbeit möchte ich arbeiten mit den verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen und Schule.

Ich möchte mich mit den Deutschlehrern und -schulen austauschen und längerfristige Kontakte knüpfen.

Ich möchte mit der DeGeDe langfristige Kontakte knüpfen, damit die Organisation mich informiert und in meiner weiteren Arbeit unterstützt (z.B. mit dem Thema „Die Rechte der behinderten Kinder“)

Mit allen Kollegen eine internationale Kampagne zu führen zum Thema „Wenn die Kinder leiden – sind die Eltern dafür verantwortlich“.

Eine Austauschschule suchen in Hamburg für Lilia aus Habarovsk; Film-Projekt mit dem NDR zum Akademie-Thema mit Olesya aus Kiew; Selbstwirksamkeitsförderung – der Weg durch das Schuljahr: Schulleitung, Lehrer und Eltern im Dialog mit der Klosterschule in Bad Berka

Konkrete Entwicklungsprojekte mit Partnern verabreden; Institutionen und Personen der Prozessbegleitung kennen lernen; Teil eines entstehenden Netzwerks sein – Nachhaltigkeit in diesem Punkt fördern, Meilensteine verabreden

Partnerschule (Klasse) finden, die auch bereit ist, an diesem Projekt zu arbeiten, vielleicht eine kreative Präsentationsform (Theater); Kontakte mit meinen Kollegen aus Deutschland, deren Erfahrungen berücksichtigen und in unsere Verhältnisse integrieren

Austausch während der Akademie mit Vertretungen der drei teilnehmenden Länder und Rückmeldungen nach einem halben Jahr

Mit anderen beteiligungsorientiert arbeitenden Schulen Erfahrungsaustausch, evtl. konkreter Materialaustausch; eventuell Kontaktpflege mit osteuropäischen Schulen (Brieffreundschaften per E-Mail bis Schulpartnerschaften mit Schüleraustausch möglich)

Schüleraustausch zwischen unserer Schule und einer anderen Schule machen, evtl. im Rahmen des Projekts Schülermitverwaltung

Ständige Kontakte mit den Akademieveranstaltern, Referenten und manchen Teilnehmern zu knüpfen; an einem gemeinsamen Projekt teilnehmen

Mit allen Teilnehmer/innen der Akademie; mit Schulleitungen an deutschen Schulen

Ich möchte Partnerschule in Deutschland bekommen, um meinen Schülern die Möglichkeit zu geben, verschiedene Projekte zusammen zu machen und zugleich deutsche Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu erweitern. Ich meine, das Thema Kinderrechte ist aktuell nicht nur in Russland, Deutschland, sondern in der ganzen Welt.

Mit russischen und deutschen Kollegen, mit netten Leuten lebenslange Kontakte knüpfen. In einem halben Jahr lege ich eine schriftliche Zusammenfassung vor.

4.2 Ergebnisse der schriftlichen Endbefragung

4.2.1 Quantitative Ergebnisse

A) ALLGEMEINE ANGABEN DER TEILNEHMENDEN

Hauptsächlich ausgeübte Tätigkeit (Angabe in absoluten Häufigkeiten):

Schulleiter/in	5
Lehrer/in	7
Fortbildner/in	3
Hochschullehrer/in	2
Sonstige	1
Keine Angabe	1
Gesamt	19

Vorkenntnisse und -erfahrungen zu Themen der Frühjahrsakademie (Angabe in Prozent):

<i>Bitte bewerten Sie die folgenden Aspekte:</i>	viele	wenige	noch keine
Erfahrungen aus der Durchführung von Projekten zu Kinderrechten / Menschenrechten	31,6	52,6	15,8
Erfahrungen im internationalen Austausch zu Kinderrechten / Menschenrechten	5,3	52,6	42,1
Vorerfahrungen / Kenntnisse zum Thema Menschenrechte und Kinderrechte	31,6	68,4	0,0
Vorerfahrungen / Kenntnisse zum Thema Kinderrechte in der Schule	42,1	52,6	0,0
Vorerfahrungen / Kenntnisse zum Thema Schulentwicklungsarbeit auf der Basis von Kinderrechten			
Vorerfahrungen / Kenntnisse zum Thema Leitbildentwicklung	31,6	63,2	5,3
Vorerfahrungen / Kenntnisse zum Thema Umgang mit Widerständen	36,8	57,9	5,3
Vorerfahrungen / Kenntnisse zum Thema schulische Projektarbeit	57,9	36,8	5,3
Vorerfahrungen / Kenntnisse zum Thema systematisches schulisches Qualitätsmanagement	26,3	42,1	31,6

B) EINSCHÄTZUNGEN DER TEILNEHMENDEN ZU DEN EINZELNEN INHALTLICHEN BESTANDTEILEN DER AKADEMIE

(Skala 0 = trifft nicht zu, 1 = trifft eher nicht zu, 2 = trifft eher zu, 3 = trifft voll zu)

vgl. Ergebnistabellen Seite 15 bis 18

Ergebnistabelle 1: Bestandteile der Akademie

Darstellung von Mittelwert und Standardabweichung (erster Wert + Wert in Klammern folgend) sowie der Summe der Einschätzungen „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“ in Prozent (unten stehender Wert)

	Menschenrechts- schutz im Bildungsbereich (Krappmann)	Zielstellung & Akademie- Evaluation (Schroeter)	Menschenrechte / Kinderrechte in der Schule (Student, Portmann)	Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten (Fabricius, Langendorf)	Schulbesuch	Marktplatz (Fabricius u.a.)
Das Thema hat hohe Bedeutung für meine berufliche Tätigkeit.	2,5 (0,7) (84,2)	2,8 (0,4) (100)	2,8 (0,4) (100)	2,8 (0,4) (100)	<i>Siehe Einzelauflistung</i>	2,5 (0,6) (100)
Ich habe meine Kenntnisse zum Thema bei der Akademie erweitern können.	2,7 (0,5) (100)	2,7 (0,4) (100)	2,6 (0,5) (100)	2,7 (0,6) (94,7)	2,2 (0,8) (73,7)	2,5 (0,6) (89,5)
Die vorgestellten Materialien und Methoden zum Thema kann ich wirklich für meine Tätigkeit verwenden.	<i>Nicht erfragt</i>	<i>Nicht erfragt</i>	2,6 (0,5) (100)	2,8 (0,5) (94,7)	2,4 (0,7) (89,5)	2,5 (0,6) (89,5)
Mir gefiel, wie das Thema hier bearbeitet wurde (Lernkultur).	2,5 (0,6) (89,5)	2,8 (0,4) (100)	2,8 (0,4) (100)	2,8 (0,7) (94,7)	2,2 (0,8) (84,2)	2,7 (0,4) (84,2)
Ich bin an einer weiteren Fortbildung zum Thema interessiert.	2,8 (0,4) (94,7)	2,9 (0,3) (100)	2,7 (0,4) (100)	2,9 (0,2) (100)	2,8 (0,5) (88,9)	2,6 (0,7) (84,2)

Ergebnistabelle 2: Elemente des Schulbesuchs

Darstellung von Mittelwert und Standardabweichung (erster Wert + Wert in Klammern folgend) sowie der Summe der Einschätzungen „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“ in Prozent (unten stehender Wert)

Elemente des Schulbesuchs	
Der Vortrag und die Diskussion „Eine Schule ändert sich“ haben hohe Bedeutung für meine berufliche Tätigkeit.	2,4 (0,5) (100)
Das Thema „Klassenrat – alltägliche Mitbestimmung“ hat hohe Bedeutung für meine berufliche Tätigkeit.	2,4 (0,6) (94,7)
Das Thema „Projektwoche – Schüler organisieren Schule“ hat hohe Bedeutung für meine berufliche Tätigkeit.	2,9 (0,3) (100)
Das Gespräch mit den Lehrer/innen über den Reformprozess hat hohe Bedeutung für meine berufliche Tätigkeit.	2,1 (0,7) (89,5)
Das Thema „Feedback – Mitbestimmung im Unterricht“ hat hohe Bedeutung für meine berufliche Tätigkeit.	2,6 (0,6) (94,7)
Das Thema „Selbstreguliertes Lernen“ hat hohe Bedeutung für meine berufliche Tätigkeit.	2,5 (0,7) (89,5)

Ergebnistabelle 3: Inhaltlicher Abschluss der Akademie & Transferplanung

Darstellung von Mittelwert und Standardabweichung (erster Wert + Wert in Klammern folgend) sowie der Summe der Einschätzungen „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“ in Prozent (unten stehender Wert)

Thema: Rückblick, Zusammenbinden, Planung (Berner, Fabricius)	
Dieser Teil hat mir geholfen, die gesamte Akademie noch einmal individuell zu reflektieren.	2,9 (0,3) (100)
Ich weiß, was von dem hier Gelernten ich konkret umsetzen will.	2,5 (0,5) (94,7)
Der Teil hat mich bei der Planung von eigenen Vorhaben konkret unterstützt.	2,5 (0,5) (100)
Mir sind die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Akademieteilen jetzt noch klarer.	2,6 (0,6) (94,7)

c) EINSCHÄTZUNGEN DER TEILNEHMENDEN ZUR MODERATION DER FRÜHJAHRSAKADEMIE

Darstellung von Mittelwert und Standardabweichung (erster Wert + Wert in Klammern folgend) sowie der Summe der Einschätzungen „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“ in Prozent (unten stehender Wert)

Moderation der Frühjahrsakademie	
Die Moderation war im Umfang angemessen.	2,9 (0,3) (100)
Die Moderation hatte einen hohen Unterstützungswert für mich individuell.	2,5 (0,5) (94,7)
Die Moderation griff die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen auf.	2,5 (0,5) (100)

D) GESAMTEINSCHÄTZUNG DER TEILNEHMENDEN MIT BEZUG AUF IHRE PERSÖNLICHEN ZIELE AUS DER KURZBEFRAGUNG

Darstellung von Mittelwert und Standardabweichung (erster Wert + Wert in Klammern folgend) sowie der Summe der Einschätzungen „trifft eher zu“ und „trifft voll zu“ in Prozent (unten stehender Wert)

Gesamteinschätzung der Internationalen Frühjahrsakademie	
Die Frühjahrsakademie knüpfte gut an meine Voraussetzungen und Vorkenntnisse an.	2,8 (0,4) (100)
Ich konnte meine Interessen in die Akademie wirklich einbringen.	2,6 (0,5) (100)
Die Inhalte der Frühjahrsakademie entsprachen in ihrer methodischen Umsetzung meinen Erwartungen.	2,7 (0,5) (100)
Das, was ich hier gelernt habe, unterstützt meine Arbeit ganz konkret.	2,7 (0,7) (100)
Der Schulbesuch am Gymnasium Rangsdorf war für meine eigene Praxis wertvoll.	2,2 (0,5) (78,9)
Die Berlin-Exkursion war für mich thematisch interessant.	2,6 (0,9) (82,4)
Die Berlin-Exkursion war für mich sinnvoll mit dem Akademieprogramm verknüpft.	2,5 (0,7) (88,2)
Die Führung durch Potsdam war für mich thematisch interessant.	1,9 (0,9) (63,2)
Beim anschließenden geselligen Abend habe ich mich wohl gefühlt.	2,8 (0,4) (100)
Ich werde in den nächsten 8 Wochen zu einem oder mehreren Inhalten ein Angebot für Interessierte in meinem Umfeld machen.	2,8 (0,4) (100)
Ich werde Kontakt zu anderen Teilnehmer/innen der Frühjahrsakademie halten.	2,9 (0,2) (100)
Ich würde anderen die Teilnahme an dieser Frühjahrsakademie empfehlen.	2,9 (0,2) (100)
Ich möchte gern weiter in einem europäischen Netzwerk mitarbeiten.	2,9 (0,2) (100)
Ich habe mich hier wohl gefühlt.	2,9 (0,3) (100)

E) EINSCHÄTZUNGEN DER TEILNEHMENDEN ZU SONSTIGEN ASPEKTEN

Darstellung von Mittelwert und Standardabweichung (erster Wert + Wert in Klammern folgend) sowie der Summe der Einschätzungen „eher positiv“ und „positiv“ in Prozent (unten stehender Wert)

Sonstige Aspekte der Frühjahrsakademie	
Unterstützung im Vorfeld der Akademie	2,9 (0,2) (100)
Allgemeine Atmosphäre	2,8 (0,4) (100)
Umgang mit mehreren Sprachen	2,1 (0,7) (77,8)
Gelegenheiten zum Kennen lernen	2,9 (0,3) (100)
Gelegenheiten für persönlichen Austausch	2,8 (0,4) (100)

Team der Frühjahrsakademie	3,0 (0,0) (100)
Unterlagen zum Mitnehmen (Inhalt)	3,0 (0,0) (100)
Unterlagen zum Mitnehmen (Umfang)	2,8 (0,4) (100)
Unterkunft	3,0 (0,0) (100)
Verpflegung	2,9 (0,2) (100)
Seminar-Räume	2,9 (0,2) (100)
Verhältnis Inhalts- und Freizeitprogramm	2,5 (0,6) (94,1)
Allgemeine zeitliche Gestaltung	2,5 (0,7) (88,2)

4.2.2 Qualitative Ergebnisse

Im Rahmen des Kurzfragebogens zu Beginn formulierten die Teilnehmenden ihre individuellen Zielstellungen, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

Individuelle Zielstellungen und ihre Erfüllung

Zunächst einmal gilt es festzuhalten, dass die Formulierung evaluierbarer Zielstellungen den Teilnehmenden in vielen Fällen gut gelungen ist. Die Vorstellung von und Sensibilisierung für Kriterien „guter“ Ziele im Rahmen des Evaluations-Workshops scheint hier eine sinnvolle und hilfreiche Unterstützung geboten zu haben. In einigen Fällen ließe sich die Zielformulierung noch präzisieren; dies kann sowohl in sprachlicher Unsicherheit bzw. Übersetzungsschwierigkeiten begründet sein oder in der Tatsache, dass etliche Teilnehmende mit diesen Kriterien für die Formulierung von Zielen noch unvertraut waren.

Im Folgenden werde ich die Zielstellungen für die einzelnen Kompetenzbereiche inhaltlich aus und stelle die Einschätzungen der Teilnehmenden vor, inwieweit ihre Ziele im Rahmen der Internationalen Frühjahrsakademie erreicht werden konnten.

Kompetenzziele

Die überwiegende Mehrheit der genannten Kompetenzziele fokussiert auf das Thema „Kinderrechte“: Die Teilnehmenden wollen ihre Kenntnisse und ihr Verständnis von Kinderrechten erweitern und vertiefen, insbesondere was den Schutz dieser Rechte betrifft. Sie sind auf der Suche nach konkreten schulischen Umsetzungsmöglichkeiten von Kinderrechten – sei es in Form von Projekten, Unterrichtsgestaltung oder in Fragen der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an der Gestaltung des schulischen Lebens, z.B. bei der Bearbeitung von Konflikten. Darüber hinaus sind etliche Teilnehmende an der vergleichenden Analyse der Kinderrechte in Deutschland, Russland und der Ukraine interessiert.

Zahlenmäßig etwas weniger vertreten sind Kompetenzziele, die auf ein erweitertes Verständnis von Schulentwicklung abstellen, insbesondere was die Rolle von Schulleitung bei der Sicherstellung von Beteiligung angeht, und dabei auch (Selbst-)Evaluationsfragestellungen berühren.

Von jeweils zwei Teilnehmenden werden Ziele formuliert, die die Kooperation mit der De-GeDe berühren bzw. die ihre persönlichen Moderationskompetenzen erweitern möchten.

Ziele zur Unterstützung der eigenen Arbeit

In diesem Zielbereich dominieren eindeutig Formulierungen, die verdeutlichen, dass die Teilnehmenden Erfahrungen, Kenntnisse und Materialien in der Form erhalten möchten, dass es ihnen im Anschluss an die Akademie möglich ist, ein Projekt durchzuführen – entweder in ihrer unmittelbaren Tätigkeit im Unterricht, zum großen Teil streben die Teilnehmenden allerdings übergreifendere Projekte an, die über eine Klasse, einen Kurs, eine Schule hinausgehen. Einige Teilnehmende versprechen sich von den Lernerfahrungen in der Akademie ein vertieftes Verständnis von Kinderrechten, einen veränderten Blick auf ihre eigene Tätigkeit und ihr eigenes Leitungshandeln.

Inhaltliche Ziele

Rein quantitativ kristallisiert sich hier kein Inhalt als eindeutig favorisiert heraus: Etwa zu gleichen Teilen formulieren die Teilnehmenden Zielstellungen zum Thema Kinderrechte, Schulentwicklung sowie Projektentwicklung. Darüber hinaus wird vielfach der Schulbesuch als besonders relevant hervorgehoben.

Ziele bezüglich Netzwerkarbeit und Kontakt

Hier dominiert deutlich die Zielstellung, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Schulen über die Internationale Frühjahrsakademie hinaus sicher zu stellen; für etliche russische und ukrainische Teilnehmende ist die Anbahnung einer Schulpartnerschaft ein explizites Ziel, in deren Rahmen dann gemeinsame Projekte zum Thema Kinderrechte realisiert werden könnten. Der Kooperationswunsch wird explizit auch in Richtung der DeGeDe und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ formuliert. Ein/e Teilnehmende/r zielt auf eine gemeinsame internationale Kampagne zur Sensibilisierung über Kinderrechte.

Gesamtschau der individuellen Zielstellungen und ihrer Erfüllung

Für die quantitative Auswertung wurde jeweils die Gesamtzahl aller Ziele in einem Zielbereich ermittelt und für diese der Mittelwert, die Standardabweichung sowie die Summe der Antworten „trifft eher zu“ und „trifft zu“ als prozentualer Anteil an allen Nennungen in diesem Bereich berechnet.

Kompetenzbereich	Anzahl	Statistik
Kompetenz-Ziele	45	2,4 (0,6) (93,5)
Ziele zur Unterstützung der eigenen Arbeit	38	2,4 (0,6) (97,4)
Inhaltliche Ziele	38	2,5 (0,7) (94,7)
Ziele bezüglich Netzwerkarbeit und Kontakt	28	2,3 (0,9) (78,6)

Es zeigt sich, dass alle vier Zielbereiche einen hohen Mittelwert erreichen; in den Zielbereichen Kompetenzen, Unterstützung der eigenen Arbeit und Inhalte schätzen über 90 Prozent der Teilnehmenden ihre individuellen Ziele als eher oder voll erreicht ein. Etwas heterogener ist das Bild bei den Zielen bezüglich Netzwerkarbeit und Kontakt, bei der knapp über drei-viertel der Teilnehmenden ihre Ziele als eher oder voll erreicht einschätzen. Folgende Zielstellungen wurden aus Sicht der Teilnehmenden nicht oder eher nicht erreicht:

- Partnerschule, -klasse finden
- Austausch mit einer Schule vereinbaren
- Zusammenarbeit mit einer deutschen Schule (Projekt zum Tagebuch der Anne Frank)
- Kontakte mit deutschen Lehrern
- Längerfristig Kontakte knüpfen
- Arbeit in europäischem Netzwerk verabreden

Gesamteinschätzung der Internationalen Frühjahrsakademie

Der Fragebogen am Abschluss der Frühjahrsakademie beinhaltete neben dem quantitativen Teil ebenfalls einen qualitativen Fragekomplex. Die Antworten der Teilnehmenden auf diese Fragen werden im Folgenden vorgestellt. Um eine Übersicht zu ermöglichen und die individuellen Einschätzungen der Teilnehmenden handhabbarer zu machen, wurden diese zusammengefasst (bei Mehrfachnennung findet sich hinter der Aussage die entsprechende Zahl der Nennungen) und – wo sinnvoll – in thematische Kategorien gruppiert.

Die Teilnehmenden wurden gebeten, ihre konkreten inhaltlichen Fortbildungswünsche im Zusammenhang mit dem Schulbesuch zu formulieren. Hier ergaben sich die folgenden Themenwünsche (in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit, die rechts in absoluten Zahlen angegeben ist – Mehrfachnennungen waren möglich):

Projektwoche, Projektunterricht	5
Schülerfeedback	4
Partizipation – in der Unterrichtsplanung, Beispiele	2
Zielstellungen, (interne) Evaluation	2
Kinderrechte in der Schule, Meinungsfreiheit	2
Unterrichtsentwicklung	1
Lehrermitbestimmung	1
Schulleiter/in	1
Waisenkinder	1
Schulbildung	1
Selbstreguliertes Lernen	1

Antworten zur Frage: Was hat Ihnen an der Akademie besonders gefallen?

Lern- und Begegnungsformen (16)

- Kollegiale Beratung (2)
- Gruppenarbeit (2)
- Kooperatives Lernen (2)
- Schulbesuch (2)
- Die Zusammenarbeit im Kreis
- Die gesamte Kreisarbeit
- Modulares Lernen mit Übungen
- Theorie & Praxis = gut durchdacht
- Diskussionen
- Gelegenheit zum Kennen lernen
- Viele Bekanntschaften
- Zeitliche Gestaltung

Konkrete Inhalte (13)

- Inhalt der Vorträge, Themen (3)
- Feedback (3) als Veränderungsprozess (theoretisch und praktisch)
- Klassenrat (3)
- Vorträge zum Thema Kinderrechtsschutz
- Das Thema der Frühjahrsakademie
- Viele konkrete Beispiele zum Thema „Demokratiepädagogik“
- Planung eines Projekts

Atmosphärisches (12)

- Lockere Atmosphäre
- Freundschaftliche Atmosphäre
- Mir hat besonders gegenseitige Toleranz und warme, freundliche Atmosphäre gefallen
- Herzlichkeit
- Offenheit
- Wertschätzung der TN
- selige Atmosphäre in dem Seminarraum
- Toleranz der deutschen Kollegen
- Vielfalt
- Die Menschen

Moderation (5)

- Hohe Qualität der Moderator/innen und Referent/innen
- Ich bin begeistert von Professionalismus der Moderator/innen!
- demokratischer Führungsstil von den meisten Moderator/innen
- Moderation von A. Fabricius

Organisation (4)

- Organisation (2)
- Arbeit der Organisatoren
- Gastfreundschaft und Fürsorglichkeit der Veranstalter

Übereinstimmung zwischen Thema & Gestaltung (2)

- Die Tatsache, dass die Haltungsveränderung der Beteiligten zentrales Thema war in Inhalten und Moderation – und gelungen ist!
- Praktiziertes „Menschenrechts-Handeln“

Sonstige Aspekte (7)

- Produktivität (2)
- Leistung (2)
- Neue, aktuelle Materialien (2)
- Hoher Lerneffekt und Motivation für zukünftiges Handeln

Antworten zur Frage: Was hätten Sie sich noch gewünscht?

Inhaltliche Programmpunkte (5)

- Individuelle Beratung oder Gruppenberatungsrunden (2)
- Hospitation in verschiedenen Schultypen
- Hospitation im Klassenrat in Rangsdorf
- Meine Kenntnisse im Bereich „Demokratie in der Schule“ zu vertiefen
- Inhaltliche Inputs zum zentralen Thema „Kinder- und Menschenrechte“

Zusammensetzung der Gruppe / Umgang mit Mehrsprachigkeit (4)

- Einsprachige Gruppe (Übersetzung störte sehr); dass das Sprachniveau ungefähr gleich ist
- Mehr deutsche Kollegen bei der Akademie
- Die Vertreter anderer Länder der EU einladen (4-5 Länder)
- Austausch zwischen deutschen und ukrainischen Lehrern und Schülern

Zeitliche Gestaltung (4)

- Mehr Zeit für die Bearbeitung einzelner Themen (und mehr Freizeit für die ausländischen Gäste)
- Mehr Zeit für die Besprechung der Präsentationen der Teilnehmenden

- Mehr Zeit zwischen den einzelnen Phasen, um Neues innerlich zu verarbeiten und sich auf einer informellen Ebene darüber auszutauschen > Die Verankerung des Gelernten wäre eventuell höher.
- Etwas mehr freie Zeit

Dank & Wunsch nach Fortsetzung (4)

- Ich bin mit der Akademie sehr zufrieden – vielen Dank!
- Ich bin sehr zufrieden, meine Erwartungen waren übertrieben.
- Solche Akademien fortsetzen, um die Erfahrung zu tauschen, neue Ideen zu bringen
- Weitere Fortbildung

Kulturelles Rahmenprogramm (3)

- Mehr Punkte im Kulturprogramm und in Landeskunde
- Eine Exkursion nach Sachsenhausen statt Stadtführung in Potsdam
- Ein gemeinsames kulturelles Angebot

Antworten zur Frage: Haben Sie Anregungen für weitere Akademien?

Themenwünsche (11)

- Moderationstechniken (2)
- Konfliktlösung (2)
- Kooperatives Lernen
- Gestaltung der Schulleiterarbeit
- Projektmanagement
- Ausbildung einer Zivilgesellschaft
- Einbau von Elementen der teilnehmerorientierten Arbeit
- Ich persönlich möchte auch ein Seminar zum Thema „Rechte der behinderten Kinder“ besuchen.
- Wichtig wäre meines Erachtens auch, Raum für die Erinnerung/Vergangenheitsbewältigung zu geben – mit dem Ziel, durch persönliche Kontakte positive Linien in die Zukunft zu legen (4 TN aus der Ukraine besuchten das KZ Sachsenhausen. Hier wäre Raum für Gespräche notwendig gewesen).

Methodische Wünsche (5)

- Wünsche und Ideen der Teilnehmenden möglichst vor der Akademie sammeln
- Schulbesuch so planen, dass Einblick in den Unterricht möglich ist
- Schulbesuch anders (methodisch) umsetzen
- Es wäre wünschenswert, eine Möglichkeit zu haben, verschiedene Schultypen zu besuchen.
- Dolmetscher für die diejenigen, die nicht Deutsch sprechen

Folgeaktivitäten bzw. -unterstützung (3)

- Unbedingt Folgeakademie durchführen!
- Ich würde gerne an zukünftigen Akademien teilnehmen. Es bringt mir neue Erfahrungen, neue Kenntnisse und wird nützlich sein für die Entwicklung meiner Schule.
- Unterstützung von ähnlichen Seminaren in den Ländern der Teilnehmenden

Wünsche hinsichtlich der zeitlichen Gestaltung (2)

- Etwas viel Freizeit
- Eine etwas ruhigere Taktung, um
 - a) in den Pausen mehr Möglichkeiten für informelle Kontakte zu haben
 - b) die Entfernungen zwischen den Gebäuden zu berücksichtigen

Dank (2)

- Alles war wunderbar!
- Ich kann nicht Ratschläge geben. Alles war super! Toll! Perfekt! Prima!

Antworten zur Frage: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Dank & Begeisterung (12)

- Ein von Herzen kommandes Dankeschön – an die Stiftung für die Ermöglichung der Akademie und an das DeGeDe-Team für die inhaltliche Konzeption, die Moderation und die Betreuung!
- Ich fahre nach Hause mit vollem Kopf von Gedanken und Ideen. Bin ganz begeistert von der Akademie und bedanke mich herzlich für die perfekte Gestaltung dieser Tage. Ich freue mich auch an meinen Freundschaften, die im Prozess der Zusammenarbeit entstanden sind. Viel Erfolg und Spaß an weiteren Akademien!
- Die Akademie ist erfolgreich verlaufen, war sehr nützlich für die Selbstentwicklung, inhaltlich reich, verschiedene Methoden wurden präsentiert und geschult, Unterrichtsbeispiele konnte man in der Literatur finden.
- Herzlichen Dank für die ausgezeichnete „Schulleiter-Akademie“! Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, deren Ideen Eingang in den Alltag finden werden und die so dazu beitragen kann, Kinder- und Menschenrechte besser zu verankern.
- Besten Dank für diese Lehre, für die gute Atmosphäre. Hoffe ich, uns nochmal treffen, um noch weiteres zu besprechen!
- Dankeschön! Alles war super! Ich würde gerne solche Arbeit fortsetzen! Ich kehre zurück mit Dankbarkeit und neuen Ideen! Hoffe, wir treffen uns noch!
- Vielen Dank für die Möglichkeiten, fragen zu können, für die Bandbreite der Akzeptanz, für das Arrangement!
- Recht vielen Dank! Viel Erfolg bei der weiteren Arbeit! Bis zum Wiedersehen im Follow-up!
- Herzlichen Dank und Gottes Segen möge dabei sein!
- Die Frühjahrsakademie war sehr, sehr gut durchgeführt!
- Das war unvergesslich!
- Vielen Dank!

Umsetzungsabsichten und Fortsetzungswünsche (5)

- Ich habe eine Aussicht, nach dieser Methodik tätig zu sein. Ich verwende Feedback in der Schule. Vielen Dank!
- Ich habe eine Aussicht, nach dieser Akademie tätig zu sein und hoffe auf die Unterstützung.
- Ich wünsche der Akademie viel Erfolg und Follow-up!
- Extra-Akademie für Schüler, Lehrer und Schulleiter durchführen.
- Wünschenswert wären gemeinsame Dreiländerprojekte auf dem Gebiet der Lehrer-Schulleiter-Jugend-Fortbildung; gemeinsame Sprachlager, die in allen drei Ländern stattfinden und die ein gemeinsames Sommerprojekt entwickeln.

Sonstige Mitteilungen

- Kulturprogramm zu historischen Themen, und zwar zur Geschichte des 2. Weltkriegs

5 Interpretationen der Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus Abschnitt 4 interpretiert und wenn möglich Schlussfolgerungen gezogen. Am Ende des Abschnitts erfolgt zudem eine kurze Methodenreflexion.

5.1 Schriftliche Kurzbefragung

Die Ergebnisse zeigen insgesamt ein sehr großes Interesse an den titelgebenden Themen der Internationalen Frühjahrsakademie. In Bezug auf die Erweiterung ihrer eigenen Kompetenzen setzen die Teilnehmenden dabei einen Schwerpunkt auf den Bereich der Kinderrechte, deren konkrete Umsetzung im Unterricht und in Form von (ggf. schulübergreifenden) Projekten. Ein besonderes Interesse gilt dem Schutz von Kinderrechten im schulischen Kontext. Darüber hinaus möchten viele Teilnehmende ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich (beteiligungorientierte) Schulentwicklung erweitern und vertiefen. Einige möchten mit den veranstaltenden Organisationen kooperieren, einige ihre Moderationskompetenzen erweitern.

Das ausgeprägte Interesse an der Umsetzung und am Transfer des in der Akademie Erfahrenen und Gelernten zeigt sich auch in den Zielen zur Unterstützung der eigenen Arbeit: Die Teilnehmenden möchten am Ende der Akademie inhaltlich, methodisch und in Bezug auf Materialien gerüstet sein für die – in der Regel als Projekt gedachte – Gestaltung von konkreten Aktivitäten in ihrem Arbeitsbereich. Die Teilnehmenden erwarten darüber hinaus ein vertieftes Verständnis und einen veränderten Blick auf ihr eigenes (Leitungs-)Handeln.

Hinsichtlich der inhaltlichen Ziele ist die oben erwähnte Dominanz des Themas Kinderrechte nicht gegeben: Kinderrechte, Schulentwicklung und Projektentwicklung sind hier von vergleichbarer Bedeutung für die Teilnehmenden; der Schulbesuch wird als besonders relevant in diesem Bereich eingeschätzt.

Die Ziele der Teilnehmenden bezüglich Kontakt und Netzwerkarbeit lassen ein hohes Interesse an möglichst langfristigem Erfahrungsaustausch, der Gestaltung gemeinsamer Projekte und an einem Schüleraustausch und Schulpartnerschaften erkennen. Die veranstaltenden Organisationen werden hier ausdrücklich ebenfalls in den Blick genommen.

5.2 Schriftliche Endbefragung

Vorerfahrungen der Teilnehmenden

Die Vorerfahrungen der Teilnehmenden zu den abgefragten Inhaltsbereichen sind durchaus heterogen. Gut vier Fünftel der Teilnehmenden haben zumindest erste oder viele Erfahrungen in der Durchführung von Projekten zu Kinder- und Menschenrechten, gut die Hälfte hat dazu auch erste Erfahrungen im internationalen Austausch zu diesem Themenfeld, die andere Hälfte bringt hier keine Erfahrungen mit. Die meisten Vorerfahrungen bringen die Teilnehmenden im Bereich schulische Projektarbeit mit, auch in den Bereichen Leitbildentwicklung und Umgang mit Widerständen liegen Erfahrungen bei fast allen Teilnehmenden vor. Wenig oder keine Vorerfahrungen haben die Teilnehmenden besonders hinsichtlich des Themas systematisches schulisches Qualitätsmanagement. Im Ganzen verdeutlicht die Abfrage der Vorerfahrungen, dass in diesem Punkt eine erfahrungsgemischte Gruppe das Angebot der Internationalen Frühjahrsakademie wahrnahm.

Einschätzungen der Teilnehmenden zu den inhaltlichen Bestandteilen der Akademie

Die Teilnehmenden schätzen die inhaltlichen Bestandteile der Akademie durchweg als hoch bedeutsam für die eigene berufliche Tätigkeit ein. Eine – allerdings nur sehr graduelle – Abweichung ergibt sich für ein Element des Schulbesuchs (das *Gespräch mit den Lehrer/innen über den Reformprozess*) mit einem Mittelwert von 2,1, allerdings ergibt die Summe der „trifft eher zu“ und „trifft zu“ auch hier knapp 90 Prozent – insofern kann diese Abweichung inhaltlich vernachlässigt werden.

Alle inhaltlichen Themen der Frühjahrsakademie haben bei den Teilnehmenden zu einer Kenntniserweiterung beigetragen. Besonders war dies gemäß der Einschätzungen der Teilnehmenden für die Themen *Menschenrechtsschutz im Bildungsbereich, Zielstellungen & Akademie-Evaluation* sowie *Menschenrechte / Kinderrechte in der Schule* der Fall (alle Teilnehmer votieren mit „trifft voll zu“ oder „trifft eher zu“). Aber auch die Themen *Schulentwicklung auf der Basis von Kinder- und Menschenrechten* und *Marktplatz* mit knapp 90 und 95 Prozent der „trifft voll zu“- und „trifft eher zu“-Antworten waren offenkundig ausgezeichnet dazu geeignet, fundierte Kenntnisse zu vermitteln und zu erweitern. Der Schulbesuch schneidet in Bezug auf Kenntniserweiterung etwas schwächer ab; dennoch sehen dreiviertel der Teilnehmenden eine Kenntniserweiterung gegeben.

Die Verwendbarkeit der vor- oder bereitgestellten Methoden und Materialien für die eigene Tätigkeit schätzen die Teilnehmenden ebenfalls eindeutig als positiv ein. Beim Thema *Menschenrechte / Kinderrechte in der Schule* votieren wiederum alle Teilnehmenden „trifft eher zu“ bzw. „trifft zu“. Die Programmbestandteile *Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten, Schulbesuch* und *Marktplatz* erreichen mit 90 bzw. 95 Prozent ebenfalls sehr gute Bewertungen der Materialien und Methoden.

Dazu befragt, ob ihnen die Bearbeitung des Themas von der Lernkultur her gefallen habe, geben fast alle Teilnehmenden (90 bis 100 Prozent) an, dass dies für die Themen *Menschenrechtsschutz im Bildungsbereich, Zielstellung & Akademie-Evaluation, Menschenrechte und Kinderrechte in der Schule* sowie *Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten* zutreffend sei. Für das Thema *Marktplatz* und *Schulbesuch* sagen dies noch 84 Prozent; letzteres Thema weist wiederum mit einem Mittelwert von 2,2 den geringsten, aber immer noch eindeutig positiven Mittelwert auf. Dies mag auch der Tatsache geschuldet sein, dass der Besuch sehr viele verschiedene Elemente beinhaltete, die die Teilnehmenden in unterschiedlicher Weise ansprachen – gefragt nach einer Gesamteinschätzung bildeten die Teilnehmenden vermutlich einen „inneren Mittelwert“ über die unterschiedlichen Eindrücke. Mit Blick auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Herkunftsländer ist es den einzelnen Referent/innen der Inhaltsbereiche offensichtlich gelungen, einen angenehmen und motivierenden Lernrahmen zu schaffen.

Für die einzelnen Inhalte der Frühjahrsakademie wurde schließlich noch gefragt, ob Interesse an einer weiteren Fortbildung zu dem Thema besteht. Das Interesse ist ein möglicher Indikator dafür, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema in der angebotenen Form zu weiterer Beschäftigung motiviert hat. Laut Aussagen der Teilnehmenden trifft dies für die Themen *Menschenrechtsschutz im Bildungsbereich, Zielstellung & Akademie-Evaluation, Menschenrechte / Kinderrechte in der Schule* und *Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten* in besonderem Maße zu (95 bis 100 Prozent „trifft voll zu“ oder „trifft eher zu“). Im Vergleich etwas geringer, absolut gesehen aber dennoch ein sehr hohes Fortbildungsinteresse besteht auch bei den Themen des *Schulbesuchs* und des *Marktplatzes* (89 bzw. 85 Prozent „trifft voll zu“ oder „trifft eher zu“). Es kann also durchweg eine hohe Motivation zu vertiefter Beschäftigung mit den Themen der Akademie konstatiert werden.

Einschätzungen der Teilnehmenden zu Elementen des Schulbesuchs

Alle Programmpunkte des Schulbesuchs waren für die Teilnehmenden bedeutsam – dies gilt insbesondere für den *Vortrag und die Diskussion „Schule ändert sich“* sowie die Themen *Projektwoche* und *Feedback – Mitbestimmung im Unterricht* (95 bis 100 Prozent „trifft eher zu“ oder „trifft zu“). „Schlusslicht“ auf hohem Niveau ist – wie oben bereits beschrieben – das *Gespräch mit den Lehrer/innen über den Reformprozess*.

Einschätzungen der Teilnehmenden zu weiteren Bestandteilen der Akademie

Der Programmteil der Frühjahrsakademie *Rückblick, Zusammenbinden, individuelle Planung* hat die Teilnehmenden eindeutig in Bezug auf die inhaltliche und individuelle Reflexion der

gesamten Akademie unterstützt (95 bis 100 Prozent „trifft eher zu“ oder „trifft zu“). Die Teilnehmenden wissen, was von dem in der Akademie Gelernten und Ausprobierten sie anwenden wollen. Die inhaltlichen Bestandteile wurden aus Sicht der Teilnehmenden in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht. Diesem Programmteil kommt daher für den Transfer des Gelernten vermutlich eine besondere Bedeutung zu.

Die *Moderation* der Akademie wurde von allen Teilnehmenden als angemessen von Umfang und teilnehmerorientiert wahrgenommen, fast alle Teilnehmenden fühlten sich dadurch eindeutig unterstützt; dies unterstreichen auch die Nennungen der Moderation zur Frage „Was hat Ihnen besonders gefallen?“.

In dieser Hinsicht trugen insbesondere die verwendeten Lern- und Begegnungsformen, die konkreten inhaltlichen Programmpunkte sowie die Atmosphäre dazu bei, dass es den Teilnehmenden gut gefiel. Nur bei wenigen Teilnehmenden blieben Wünsche offen – wenn ja, dann handelte es sich um konkrete inhaltliche Themen (5 Nennungen), den Umgang mit der Mehrsprachigkeit (4 Nennungen) sowie Wünschen in Bezug auf die zeitliche Gestaltung (4 Nennungen).

Gesamteinschätzung der Teilnehmenden mit Bezug auf ihre persönlichen Ziele

Die Teilnehmenden hatten zu Beginn der Frühjahrsakademie ihre persönlichen Ziele für die Akademie formuliert. Der Grad der Erreichung dieser Ziele ist aus Sicht der Teilnehmenden sehr hoch; einzig in Bezug auf die Etablierung von konkreten und langfristigen Kontakten sind einige Teilnehmende nicht an ihr Ziel gelangt (6 Teilnehmende).

Die Akademie knüpfte sehr gut an die unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden an. Die Teilnehmenden nahmen durchweg wahr, dass sie ihre Interessen in die Akademie einbringen konnten und ihre methodischen Erwartungen erfüllt wurden. Die Teilnehmenden erfuhren ganz konkrete Unterstützung für ihre Arbeit waren sehr zufrieden mit Umfang und Inhalt der zur Verfügung gestellten Materialien. Besonders beeindruckend hinsichtlich der Wirksamkeit der Veranstaltung ist die Tatsache, dass alle eine zustimmende Einschätzung abgeben, dass sie in den beiden auf die Akademie folgenden Monaten ein konkretes Angebot in ihrem Umfeld machen möchten, das die Inhalte der Akademie aufgreift. Alle Teilnehmenden haben sich insgesamt und insbesondere beim geselligen Abend wohl gefühlt. Es besteht die erklärte Absicht aller Teilnehmenden, miteinander in Kontakt zu bleiben und weiterhin in einem europäischen Netzwerk zu arbeiten. Dass die Teilnehmenden zu 100 % die Teilnahme an dieser Akademie weiterempfehlen, überrascht vor dem Hintergrund dieser durchweg positiven Einschätzungen nicht. Abermals zeigt sich eine etwas heterogenere Einschätzung des Schulbesuchs in Rangsdorf (siehe oben), am meisten gehen die Einschätzungen aber bei der Führung durch Potsdam auseinander, die lediglich für knapp zwei Drittel der Teilnehmenden eine positive Erfahrung war. Die Berlin-Exkursion hingegen wurde thematisch und hinsichtlich ihres Zusammenhangs mit dem Programm positiver eingeschätzt.

Sowohl die Unterstützung im Vorfeld als auch die organisatorische Begleitung durch das Team der Akademie erhalten Bestnoten von allen Teilnehmenden – ebenso wie Unterkunft, Verpflegung und Seminarräume.

Dank und Begeisterung sind die dominanten Mitteilungen im Rahmen der Evaluation. Die Teilnehmenden sind voller Tatendrang für die Umsetzung des Gelernten und plädieren für Folgeaktivitäten und entsprechende Unterstützung. Etliche haben inhaltliche (11 Nennungen) und methodische Anregungen (5 Nennungen) für weitere Akademien, wobei sich hier keine klaren inhaltlichen Kategorien ausmachen lassen.

Abschließende Methodenreflexion

Der Kurzfragebogen wurde von allen Teilnehmenden und überwiegend mit relativ konkreten Zielstellungen ausgefüllt. Der Fragebogen zur Gesamtbewertung der Akademie wurde von

der deutlichen Mehrheit der Teilnehmenden ebenfalls überwiegend gut verstanden und korrekt ausgefüllt; ein/e Teilnehmende/r schien allerdings bei den offenen Fragen bei einer Kollegin oder einem Kollegen abgeschrieben zu haben, da die Antworten absolut identisch waren. Dies deutet – wie oben bereits erwähnt – auf sprachliche Unsicherheiten Einzelner hin.

6 Zusammenfassung mit Bezug auf die Ziele der Evaluation

Die Internationale Frühjahrsakademie „Beteiligungsorientierte Schulentwicklung auf der Basis von Kinderrechten / Menschenrechten“ kann nach den Einschätzungen der Teilnehmenden insgesamt als eine sehr gelungene Veranstaltung zum Thema Schulentwicklung und Kinderrechte gesehen werden. Es kann aufgrund der Evaluationsergebnisse angenommen werden, dass die Form und die Inhalte der Frühjahrsakademie geeignet sind, Multiplikator/innen aus anderen Ländern Erfahrungen der Schulentwicklungsarbeit auf der Basis von Kinderrechten zugänglich zu machen und den Transfer dieser Erfahrungen vorzubereiten. Dafür spricht insbesondere, dass den persönlichen und zum Teil differierenden Zielsetzungen, die die Teilnehmenden mit der Teilnahme an der Akademie verbanden, mit dem Angebot der Akademie (Inhalte, methodische Umsetzung) in hohem Maße entsprochen wurde.

Die Teilnehmenden empfinden einen hohen Kompetenzzuwachs und würden die Teilnahme an dieser Akademie zu einhundert Prozent weiter empfehlen. Die Akademiebestandteile wurden als hoch bedeutsam und unterstützend für die eigene Tätigkeit erlebt, der Wunsch nach Folgeaktivitäten und entsprechender Unterstützung ist deutlich vorhanden.